

Wetterwarnungen verfolgen

Kündigt sich Schnee an, sollten Sie **Wetterwarnungen** vor starkem Schneefall und Glätte verfolgen. Wenn es Ihnen möglich ist, bleiben Sie zu Hause – mit einem Vorrat an Lebensmitteln und Getränken können Sie beispielsweise bei Wetterwarnungen auf Einkäufe verzichten.

Wenn Sie dennoch das Haus verlassen müssen oder möchten, seien Sie vorsichtig, denn starker Schneefall und Glätte kann für alle Verkehrsteilnehmer:innen – ob zu Fuß, im Auto oder auf dem Fahrrad – gefährlich werden.

Erste Hilfe bei Erfrierungen

Bei einer Erfrierung werden die Haut und das darunter liegende Gewebe durch kalte Temperaturen geschädigt. Bei sehr tiefen Temperaturen und Wind können Erfrierungen schon in wenigen Minuten entstehen. Besonders gefährdet sind Finger, Ohren, Nase, Wangen oder Zehen.

Symptome leichter Erfrierungen

- Blasse, weiße Haut oder blaurote Verfärbungen,
- nadelstichartige Schmerzen,
- Störungen der Sensibilität bzw. wird der betroffene Bereich komplett unempfindlich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Erfrorene Gliedmaßen möglichst hoch lagern.
- Die Erfrierung nicht massieren oder reiben.
- Erfrierungen nie mit direkter Hitze behandeln. Wenn möglich, betroffene Stellen in warmes Wasser (ca. 37° C) tauchen.
- Ist das nicht möglich, kann die Erfrierung mittels Körperwärme erwärmt werden.



mehr zu erster Hilfe bei Erfrierungen

Vorsorge und Verhalten bei Kälte und starkem Schneefall

Kontakt

DRK Kreisverband Euskirchen e.V.
Lotsenstelle „Perspektiven nach der Flut“
Aus- und Weiterbildung, Familie, Senioren
Jülicher Ring 32b, 53879 Euskirchen

Angelika Eimermacher

 02251 79 11 72

 aeimermacher@drk-eu.de



Myriam Kemp

 02251 79 11 9509

 mkemp@drk-eu.de



Sie haben Interesse an einer Informationsveranstaltung zu dem Thema? Sprechen Sie uns an!

www.drk-eu.de



hier finden Sie das ganze Angebot zum Umgang mit Naturkatastrophen

Naturkatastrophen im Kreis Euskirchen

**Gefahren kennen.
Risiken vermeiden.
Resilienz aufbauen.**



Wissen schafft Sicherheit

So schön verschneite Winterlandschaft sind – sie bergen auch Gefahren.

Die Klimakrise führt dazu, dass Schneefälle bei uns künftig zwar nicht mehr häufig auftreten, doch wenn sie es tun, kann es gerade in höheren Lagen zu Extremwittersituationen mit entsprechender Gefährdung kommen.

Hohe Schneelasten können beispielsweise die Statik von Gebäuden beeinträchtigen, starke Schneefälle und Vereisungen Stromleitungen beschädigen, vereiste Flächen ganz schnell zu Stolper- und Rutschfallen werden.

Wie Sie sich und Ihr Eigentum bestmöglich schützen können, haben wir in diesem Flyer zusammengefasst. Denn wer weiß, worauf bei Schnee und Eis zu achten ist, kann Schäden vermeiden oder zumindest reduzieren und sich sowie anderen helfen.

Vorsicht bei Eisflächen

Gefrorene Gewässer locken besonders spielende Kinder an. Die Eisdecke erscheint dick und geschlossen. Doch das kann täuschen! Bei einer zu dünnen Eisdecke besteht Lebensgefahr durch Einbrechen und Ertrinken.

Achten Sie auf die Warnschilder und lassen Sie Ihre Kinder nie allein auf zugefrorenen Gewässern spielen.

Verlassen Sie das Eis sofort wenn es knackt: Legen Sie sich flach aufs Eis und bewegen Sie sich nur vorsichtig und auf dem gleichen Weg, auf dem Sie auf das Eis gelangt sind, zurück zum Ufer.

Verhalten bei Schneesturm

Haus und Auto sichern

Vor dem Schneesturm sollten **bewegliche Gegenstände gesichert** werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug in der Garage. Wer keine Garage besitzt, parkt sein Auto am besten in sicherer Entfernung zu Häusern und Bäumen.

Alles verriegeln und zu Hause bleiben

Während des Unwetters sollten Sie **zu Hause bleiben** und Fenster und Türen schließen.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine Schneeschaufel zur Verfügung haben, damit sie notfalls den Ausgang freischaufeln können, falls Schneeverwehungen oder Schneemassen die Haustür blockieren.

Vorrat für 10 Tage anlegen

Starker Schneefall kann die Versorgung mit Lebensmitteln plötzlich unmöglich machen. Legen Sie daher einen Vorrat von Lebensmitteln und Getränken für 10 Tage an.

So schützen Sie sich draußen

Falls Sie unterwegs sind und von einem Schneesturm überrascht werden, **suchen Sie das nächste Gebäude** oder, sollte dies nicht möglich sein, eine Mulde auf und schützen Sie Kopf und Nacken mit den Händen.

Halten Sie in der Nähe von Gebäuden den **Blick nach oben** gerichtet. Durch den Sturm können sich Dachziegel lösen und zu Boden fallen. Außerdem können sich Schneelawinen von Hausdächern lösen und herunterstürzen. Oft hängen an Regenrinnen Eiszapfen, die abbrechen und Sie verletzen können.

Gefahr durch Eisplatten auf LKW – halten Sie bei winterlichen Wetterverhältnissen ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Lkw und überholen Sie diese nicht.

So schützen Sie Ihr Haus

Extreme, langanhaltende Schneefälle können die Standsicherheit eines Daches gefährden.

Sie können folgende Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit an Ihrem Gebäude bei starkem Schneefall zu erhöhen:

Vorsorge bereits im Herbst

Säubern Sie Dachrinnen und sonstige Abflüsse, damit getauter Schnee schnell abfließen kann und sich nicht aufstaut.

Bei starkem Schneefall

Lassen Sie die **Schneelast** auf dem Dach von Fachpersonal **messen** und beurteilen: Für jedes Haus gilt eine zulässige Dachlast, die im Standsicherheitsnachweis jeder Dachkonstruktion zu finden ist.

Wenn Sie den Schnee eigenständig räumen möchten, tun Sie das streifenweise in abwechselnder Richtung und häufen Sie den Schnee nicht auf Dachteilen an. Achten Sie zudem auf Stolperfallen wie Kuppeln, Dachübergänge oder Blitzableiter, die unter dem Schnee liegen.

Notfallmeldestellen

Für den Fall, dass Kommunikationsnetze ausfallen und der Notruf der Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei nicht mehr erreichbar ist, hat der Kreis Euskirchen **Notfallmeldestellen** eingerichtet. Diese werden im Notfall mit Einsatzkräften besetzt, die Ihnen helfen können.

Informieren Sie sich frühzeitig über die Lage der nächstgelegenen Notfallmeldestelle.



Notfallmeldestellen
im Kreis Euskirchen